Episode 21:
Warum unser Körper manchmal ein Schweigefuchs ist

Transkribiert von Larissa

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

Minute 0

L: Herzlich Willkommen zum müdesten Podcast Europas.
A: Hey was ist denn jetzt los Laura?
L: Es ist die Hitze da draussen.
A: und das ist Herrengedeck. Komm lass uns wenigstens einmal halbherzig anstossen.
L:Warte, ja das machen wir. Ein müdes Klong.
A: Wir sind tatsächlich heute an diesem Tage wo Laura und ich aufnehmen ein bisschen, ich würde es mal wetterfühlig nennen oder?
L: Total
A: Es ist sehr, sehr warm
L: Es ist schwül
A: Ja
L: drückend, feucht
A: Beschreibt mein Leben. Ehm wir sind ja nicht immer so super tagesaktuell. Wir zeichnen jetzt nicht immer einen Tag direkt vor der, äh, vor der Veröffentlichung unseres Podcasts auf. Das heisst wir wissen oft auch nicht, welches Wetter wird an diesem Tag sein, wie ist die politische Lage in Deutschland?
L: Ja vielleicht ist da plötzlich Frost und minus 10 Grad.
A: Kann natürlich passieren, jetzt wo wir gerade aufnehmen sind aber ungefähr 48 Milliarden Scoville? Ach nee das ist glaube die Schärfe bei Chili und Essen. Also es ist auf jeden Fall

Minute 1

A: sehr, sehr warm. Ich muss sagen, Laura das war glaub ich letztes mal dein persönlicher Fakt, ich hab heute auch ein Bikini Oberteil an
L: Ein Bikini an? Ja okee...
A: Weil ich find das, für die Männer ist jetzt super uninteressant aber für die Frauen, das saugt irgendwie so die Körperflüssigkeiten auf. Das Bikinioberteil-
L: ich bewundere dich weil das könnt ihr jetzt nicht sehen was Ari an hat ist halt ein neck holder Bikini, also ein Bikini der hinten am Hals zugemacht wird. Da würde ich halt Zustände kriegen, ne.
A: Warum?
L: Da krieg ich sofort Migräne.
A: Was?
L: Mhm. Ich kann auch keine grossen Ketten tragen, so schwere Ketten oder halt irgendwas, was hinten am Nacken zugemacht wird, krieg ich Migräne, instant.

A: Wenn dein Nacken deine Brüste hält kriegst du Kopfschmerzen?
L: Ja
A: Kann man das so als Zitat verwenden?
L: Das heisst, ich hab sehr schwere Brüste und nen sehr schwachen Nacken, ne schwache Nackenmuskulatur. Ich sollte zur Physiotherapie gehen.
A: Ich müsste, Laura als hättest du‘s gewusst, sehr schön, weil während ich lache, ich mach so ganz, ganz komische Bewegungen, weil ich heute beim Sport dermassen was gezerrt habe. Ich fühle mich wie so eine alte Oma und wenn ihr euch jetzt fragt welche Auswirkungen hat diese Zerrung,

Minute 2

A: Es ist ein bisschen wie bei der AFD, ich kann nicht nach links gucken.
L: Wow.
A: Also in dem Moment wo ich das mache tut‘s halt extrem weh und deswegen, wenn ich heute nicht so herzlich lache liegt‘s A: an der Müdigkeit und B: an der Zerrung. Also, fühl dich einfach immer von mir supportet wenn du was Lustiges sagst.
L: mhm okee…
A: Aber mit Bikini ist lustig. Gestern mit ner Freundin darüber geredet, warum macht es eigentlich sonen riesen Unterscheid, ob man sich in Unterwäsche jemandem zeigt oder in Badesachen?
L: Ja, das ist ne sehr, sehr gute Frage.
A: Oder? Wenn man jetzt mit Kollegen irgendwo hingehen würde, würde man niemals…
L: niemals sagen: ach komm lass uns spontan in Unterwäsche in den See springen.
A: so. Aber wenn man die, äh wenn man Badesachen anhat die eigentlich vom vom Stil, vom Schnitt her -
L: Vom Schnitt, die genau so viel Haut zulassen -
A: Macht es irgendwie ein Unterschied, dann sagt man: ja gar kein Problem dass ich hier gerade…
L: Ich kann dir nicht sagen woran es liegt aber ich hab schon sehr, sehr oft -
A: vorm Geschäftsführer
L: Vorm Geschäftsführer, ich hab schon sehr, sehr oft darüber nachgedacht.
A: Das ist komisch oder?
L: Mhm. Neulich hab ich mit Freunden auch übers Nacktbaden geredet, ne Freundin von mir meinte: das ist so ein schönes Gefühl, und das ist so, mehr Freiheit kann man nicht spüren. Ich hasse Nacktbaden.

Minute 3

L: Jetzt mal ganz im Ernst, ich weiss nicht wann ich das letzte Mal Nacktbaden war.
A: Im Dunkeln oder im hellen? Ich find das macht ja auch nen Unterschied-
L: das ist egal.
A: Doch das macht nen Unterschied
L: Ja ok von mir aus im Dunkeln ganz romantisch mit nem Tinder Date in die Spree springen.
A: Story of my life
L: nackt
A: In der Spree muss man aufpassen, die ist sehr dreckig.
L: Ja vor allen Dingen hat nicht mal irgendjemand erzählt das mal ein spitzer Gegenstand, irgendwas war da mal drin im Wasser und-
A: ich kann mir vorstellen das in der Spree auf jeden Fall ein spitzer Gegenstand war.
L: ah die Spree ist auch eklig. Naja.
A: Die Spree ist wirklich eklig. Ich bin, bin letzten Sommer mit Freunden mit nem Gummiboot da drauf unterwegs gewesen-
L: Ein Gummiboot?
A: Ja und wir haben-

L: Mit einem Roten, oder…?
A: Nee es war gelb-blau. Und wir haben die Tiere gezählt die uns entgegen geschwommen sind, das war ein toter, aufgedunsener Aal-
L: Die stinken auch so doll ne.
A: Ja, 3 Ratten und ungefähr 200 Fische, 200 tote Fische.
L: Ist das eklig.
Da war irgendwie der Kanal oder die Spree oder der Seitenarm oder was das da war, war umgekippt-
L: jaja.
A: Ja und dann musste da son Schiff immer einmal die Woche durchfahren und irgendwie das Wasser umwälzen. Hat aber nicht so viel gebracht, weil‘s zu heiss war und das Gewässer gestanden hat.

Minute 4

L: Bah
A: Meine Güte, sind wir heute ein biologischer Podcast.
L: Ist echt so oder?
A: Vor ein paar Folgen sind wir, sind wir ja Volljährig geworden weil wir 18 Herrengedeck Folgen hatte, hatten-
L: Haddn
A: Haddn, und jetzt sind wir auch in den USA volljährig, weil das ist Folge Nummer 21.
L: Krass, stimmt.
A: So. Also in Amerika sind wir jetzt vollständig-
L: Und wir haben ja viele, viele Hörer in Amerika.
A: Tatsächlich ein Paar ne? Ich kann mich erinnern aus ein Girl, an Girl, was uns immer aus Florida schreibt, das weiss ich, auf Instagram schreibt sie uns immer-
L: Stellst du dir das so vor wie die so in Florida, die sitzt irgendwo am Strand. Baywatch mässig laufen da alle nur in rotem Badeanzug und roter Badehose lang und dann hört sie so unseren Podcast?
A: Ja ungefähr so stell ich mir das vor.
L: Ich auch.
A: ja
L: Toll
A: Wenn heute immer wieder mal so Lücken bei uns sind wundert euch nicht, es liegt einfach daran, dass wir wirklich einfach die, die Hitze ist drückend heute-
L: Sie ist drückend und wir sind ausgelaugt-
Beide: Wie Laugenbrezeln
A: Oh Gott
L: Oh mein Gott, das spricht nicht für mich
A: Nee ich glaub ich färb ab auf dich, weil vor nem halben Jahr

Minute 5

A: Hättest du noch gesagt: Gott Ariana ich glaub ich muss flüchten, was ist das denn schon wieder für ein Witz gewesen… nun gut
L: nun gut
A: dann kommen wir mal zurück zur Tagesordnung
L: wir müssen uns eigentlich auch an gewisse Regeln halten es ist ja nun mal so.
A: Das ist kein Spass hier.
L: Das ist ja nicht nur Jux und Dallerei.
A: So, dieser Podcast ist nicht unser Hobby. Ein Fakt über uns. Jedes Mal wird ausgeknobelt mit einem kleinen Spielchen, wer von uns anfängt und ich hab, ich hab mich zuhause hingesetzt und gedacht: Warum machen wir eigentlich immer so komische Spiele mit irgendwelchen

Streichhölzern, Feuerzeugen, Tischtennisbällen. Wir leben im digitalen Zeitalter, im Zeitalter der Technik Laura, wir sind im Jahr 2017.
L: Ist das so?
A: Da gibt's doch Apps für, also nicht Bauchmuskeln, there are Apps for it you know, sondern ehm, ehm hier Applikationen, Handy Applikationen. Und ich hab im, im Store meines Vertrauens im Appstore meines Vertrauens hab ich nachgeguckt und ich hab ne sehr schöne App gefunden. Da wir keine Schleichwerbung machen wollen werde ich nicht sagen wie die App heisst, aber der Beschreibungstext war- ich hab das ganz, ganz, ganz, ganz dezente Gefühl das ist im Ursprung ne englische App-

Minute 6

A: die ins Deutsche übersetzt wurde. Achtung: Spielen sie das berühmte Spiel, mit zwei verschiedenen Weisen, das ist der erste Abschnitt der Beschreibung dieser App und dann kommt der zweite: Wählen sie denjenigen, der die Handlung machen wird, ja weisst du Bescheid oder? Dann muss man in die App die zwei Namen eingeben-
L: Ok
A: Ich tipp jetzt mal ein: Laura und Ariana.
L: Ich bin gespannt was jetzt kommt, ich kann mir unter der Beschreibung die du grad vorgelesen hast noch gar nichts vorstellen.
A: So, Anzahl der Teilnehmer: zwei. Jetzt klickt man auf auslosen und… man da steht: gewonnen hat Laura das steht auch auf Deutsch da oben.
L: ja sorry ich war-
A: du musst anfangen.
L: Ok das war's schon.
A: mhm das war's schon. Die haben einfach dafür-
L: dafür gibt's ne App? Das ist ein Scherz.
A: Ja. Es gibt, es gibt so coole Apps. Ich habe die vor ner weile gelöscht weil ich keinen Speicherplatz auf meinem Handy hatte, aber es gibt sehr witzige Apps zum Beispiel wenn man sich nicht entscheiden kann ob man was bestimmtes essen will, ob man ins Kino geht ob man sich mit ner Freundin trifft, ob man ein Tinder Date hat, ob man grinden und twerken möchte, dann geht man in die App rein und sagt: soll ich oder nicht und dann sagt die ja oder nein.

Minute 7

L: Wow-
A: Das ist son Zufallsgenerator, ich find's sehr witzig. Ich, ganz ehrlich, ich würde gerne mal so ne Test Woche machen und mein ganzes Leben mit dieser App bestimmen lassen. Soll ich heute aufstehen ja oder nein?
L: Mach das doch mach doch mal ein Youtube Video da drüber ich glaub das könnte ganz witzig werden.
A: Ja
L: Nö. So.
A: ich bin sehr gespannt. Ich trink in der Zeit was ja?
L: Oke
A: Man soll viel, viel trinken.
L: Bei so Hitze vor allen Dingen.
A: Ja vor allem Bier hab ich gehört.
L: Ja und nicht zu kalte Sachen weil dann braucht der Körper wieder so viel Energie das auf Körper ähm-
A: ja vor allem hier in sehr südlichen Ländern wie zum Beispiel in Afghanistan da trinkt man ja sehr gerne Tee
L: ja
A: Tee und setzt sich nen Turban auf, dass reguliert gut die äh, Köpertemperatur.

L: Ja. Stimmt.
A: Immer mit dem quasi entgegen wirken, was grade auch so die Aussentemperatur ist. Also wenn Kalt ist soll man jetzt nicht was Heisses trinken, glaub ich zumindest-
L: Ja ist ja auch so. Es ist so.
A: Und wenn‘s warm ist soll man nichts Kaltes trinken-
L: Schlau
A: Weil der Körper dagegen steuert. Das heisst wer sich, wer sich-
L Der ist ja ein Fuchs son Körper.
A: Ja das ist ein richtiger-
Beide: Das ist ein richtiger Fuchs.
A: Manchmal wenn der Körper nichts sagt und man den nicht so richtig einschätzen kann ist es ein Schweigefuchs-

Minute 8

L: Ah ja.
A: ja, aber sonst ist’s ein Fuchs und wenn man zum Beispiel wenn‘s einem sehr Heiss ist wenn‘s sehr Heiss ist und man legt sich in ne kalte Badewanne, dann will der Körper dagegen steuern und das regulieren und erhitzt sich selbst noch mehr. Deswegen: don‘t do it.
L: Don‘t do it. Toll, haben wir weder was gelernt. Danke Ariana-
A: Gerne.
L: Für diesen Input. Mein Fakt, hallo, ich bins, Laura, das ist meine Stimme und zu dieser Stimme gibt es jetzt einen Fact about me, myself and I. Und zwar hab ich, ich hab heute echt lange überlegt was ich über mich erzählen könnte ich hab manchmal ein bisschen das Gefühl das ich vielleicht schon am Ende angekommen bin.
A: Was? Nein Laura du bist ne komplexe Persönlichkeit.
L: Ja?
A: Spiel dich nicht so runter.
L: Mhm Oke. Heute geht’s wieder um mein Empfinden, oft erzähl ich ja Dinge, die ich komischerweise mache, Angewohnheiten von mir. Und heute geht’s wieder um ein Empfinden, ein Ekelempfinden. Ich habe ein breit gefächertes Ekelempfinden.
A: Das hast du wirklich, du ekelst dich vor sehr vielen Sachen. Ich bin froh, dass ich nicht dazu gehöre.
L Aber ich glaube damit stehe ich jetzt nicht alleine da, ist mir heute Morgen aufgefallen in der Bahn, ist mir schon öfter aufgefallen, heute ist es mir besonders aufgefallen… es ist ja nett, wenn Leute-

Minute 9

L: Zum niesen Taschentücher benutzen, also wenn sie rein niesen oder sich generell die laufende Nase abwischen und heute ist mir aufgefallen, dass ich das abartig finde und dafür kein Verständnis habe für Leute die sich danach, nach dem Nase schnauben die ganze Kacke im Taschentuch angucken.
A: Vor allem die ganze Kacke.
L: Ja. Was ist los mit den Leuten? Warum, warum macht man das überhaupt? Warum macht man‘s in der Öffentlichkeit? Gucken die Leute nach dem Po abwischen auch aufs Klopapier was da drauf ist?
A: iihh…
L: ja was denn? Das frag ich mich.
A: Das hab ich von Männern, und ich will jetzt nicht auf dieser Frauen Männer Geschichte rumreiten, ich hab von Männern schon mal gehört, dass die, wenn die auf Klo sind und wie du sagen würdest ein Kack Wurm gemacht haben-
L: N Kack Wurm
A: dass die im Klo nochmal nachgucken um so, manchmal ey, ich habe vor ner weile mit ner

Gruppe Jungs gesprochen, die schicken sich Bilder davon.
L: mhm das hab ich auch schon mal gehört.
A: Ich weiss genau was du meinst, weil ich sehe auch oft Leute, die sich in der Öffentlichkeit irgendwie so am Kopf kratzen oder am Nacken-
L: und danach am Fingernagel gucken-

Minute 10

A: Ja
L: Und das in den Mund nehmen-
A: die zwitschen das so weg, die machen so (Schnalzgeräusch)-
L: oder in Mund nehmen.
A: Ja und dann gucken die sich manchmal noch nach links und rechts noch um ob sie jemand beobachtet-
L: und ich denk so: ja, ja ich gucke, ich gucke, hör auf.
A: Ich seh dich, don‘t do it.
L: und sie lassen sich nicht beirren.
A: aber sie fühlen sich unbeobachtet und machen es trotzdem, das stimmt, stimmt.
L: Ich hab mal ne Freundin gefragt die das auch macht, also nicht mit der Kacke sondern mit dem Taschentuch und deren Schnodder-
A: Wow
L: Ich so: warum machst du das? Also was-
A: ah du hast sie offen darauf angesprochen?
L: Ja-
A: Toll Laura.
L: Was erhoffst du dir dadurch? Naja ich muss halt gucken ob ich krank bin. Weil vielleicht ist sie klar, die Schnodder, ist sie durchsichtig, dann geht’s mir gut, ist sie grünlich, dann geht’s mir sehr schlecht, dann vielleicht, äh, hab ich ne schlimme Krankheit, hab bald ne Erkältung weil angeblich die Farbe der Schnodder darauf zurückführen lässt, also das sekret, das Nasensekret darauf zurück schliessen lässt wies dir so geht.
A: Und da fühlt sie nicht mal in sich rein und guckt fühl ich mich krank-
L: Nö. Fieber messen oder gucken tut‘s irgendwo weh, Nein
A: Nee?
L: Sie guckt ihre Schnodder an und ich find das so eklig-

Minute 11

L: Ok, wenn man‘s alleine macht, selbst das, sag ich dir ganz ehrlich, ich mach viele eklige Sachen, aber selbst das mach ich nicht. Aber in der Öffentlichkeit? Vor mir direkt, nicht mal ein halben Meter entfernt von mir? Beherzt ins Taschentuch rotzen und dann reingucken und dann am besten noch mit der Schnodder spielen?
A: vor allem daraus was lesen, das erinnert mich an so-
L: Kaffeesatz lesen?
A: Ja an so ne Mischung aus Kaffeesatz lesen oder Menschen so, ähm, Jäger wie Wilderer die, ehm so in Spuren, in Tierspuren-
L: in Tier Kot
A: Genau. Genau, genau. Die gucken, können ja dann daran wirklich erkennen irgendwie: oh ist die Elefantenherde ist da ein krankes Tier dabei, wird das bald irgendwie abgeschieden, damit es die Gruppe nicht aufhält, ist da ein Jungtier-
L: Wird sich da im Wald bald die Pest ausbreiten-
A: ganz Genau, werden die Elefanten bald alle sterben? Daran erinnert es mich ein bisschen.
L: Ja und mich ekelt es an. Also ich glaube, das ist jetzt kein total specialartiger Fact, weil ich glaube und hoffe das es viel – oh Gott vielleicht trete ich auch ganz vielen Leuten auf den Schlips die das auch machen-

Minute 12

L: und die fühlen sich grad mega krass angegriffen von mir…
A: Können sie ruhig, find ich echt-
L: Echt?
A: Jaja, so wie ich auch mal erzählt habe, dass ich Leute disrespecte, die den Klodeckel nicht runterklappen-
L stimmt.
A: da haben sich auch viele Freunde von mir angesprochen gefühlt.
L: ok.
A: und ich sag‘s auch nochmal, das ist auch richtig so, der Klodeckel gehört zu. Bei Laura ist er nämlich zum Beispiel zu-
L: ja.
A: Aber vielleicht auch immer nur wenn ich bei dir bin.
L: nee der ist immer zu-
A: Heute zeichnen wir bei Laura auf-
L: nee der ist immer zu.
A: so, siehste.
L: Toll. Und bei dir so?
A: bei mir so, wieder mal dieses berühmte Phänomen, Laura hat einen Fakt aus ihrem Inneren, ganz tief aus ihrer organischen Welt und ich hab nen Fakt ausm Äusseren etwas was man-
L: Di bist ein sehr oberflächlicher Mensch.
A: sehr oberflächlich, ja, ja. Very surf ficial superficial. Heute müssen wir in Amerikanisch, weil wir in Amerika heute Volljährig sind deswegen ist heute nichts mit-
L: Stimmt. Das ist ja die Amerika Folge wieder.
A: Genau ist die Amerika Folge.
L: Ah, ja.
A: Und bei mir ist es wieder ein äusserer Fact heute tatsächlich und zwar, ich weiss gar nicht ob du‘s von mir weisst. Ich hab das Gefühl schon, ich stell das Mikro mal kurz hin um es dir zu demonstrieren.
L: Ja.
A: So, jetzt guck mal, so bin ich grade vor dir und ich halt grad links und rechts-

Minute 13

meine Ohren sehr doll, drück ich an meinen Kopf. So und jetzt lass ich mal auf dein Kommando beide Ohren los.
L: und los. Oh ja, eins steht mega krass ab.
A: Eins steht extrem ab. Ich bin quasi 50% Dumbo und meine Mutter hat mir gesagt, das es daran liegt, dass ich als Baby immer auf einer Seite lag.
L: das ist wirklich so.
A: nur auf einer Seite lag. Welches, das Rechte liegt bei mir so doll an oder?
L: also von mir aus gesehen das Linke, aber ja.
A: dann ist es von mir aus das Rechte Laura.
L: ist so ja.
A: ist vielleicht ne kleine Eselsbrücke für dich, ist immer anders rum. Rechts ist auch da wo der Daumen links ist und so-
L: ist das so?
A: Ja genau, und das andere, also das Linke steht bei mir extrem weit ab, also das ist wirklich-
L: naja extrem, es ist jetzt nicht so dass wenn wind von hinten kommt du weg fliegst.
A:aber, also, also wenn ich jetzt ein Flüchtling wär, dann könnt ich damit über den, äh, über den Atlantik zum Beispiel oder über den Pazifik-
L:segeln?
A: segeln ja, ich bräuchte einfach nur ein boot-
L: Brett

A: ja ich bräuchte kein Schlepper, ich könnte mich da alleine draufsetzen, der wind würde in mein linkes Ohr rein pusten und dann wär ich flupps in äh Griechenland.
L: ja.
A: oder?
L: Nee glaub ich nicht.

Minute 14

A: aber ich finde es fällt schon auf.
L: Meine Schwester musste früher deswegen, früher beim Schlafen manchmal ein Stirnband tragen.
A: Um ihr Ohr anzulegen?
L: Ja.
A: Und hat‘s geklappt?
L: Weiss ich gar nicht, müsst ich mir nochmal angucken vielleicht wenn ich sie Morgen sehe.
A: also ich wurde Gott sei Dank in meiner Jugend nie gedisst oder gemobbt deswegen aber-
L: aber es fällt irgendwie auch nicht so doll auf.
A: ich dürfte auch nur halb gemobbt werden so 50% der zeit-
L: jetzt guck ich da immer drauf.
A: steht ja nur ein…aber es ist bisschen strange oder?
L: würdest du sagen das einen das einschränkt im Leben? Siehst du das, guckst du in Spiegel und denkst: man schade?
A: also tatsächlich ist es das, das find ich eigentlich sehr witzig, dass ich auf einem Ohr auch schlechter höre. Ich weiss aber nicht warum, aber ich kann dir auch grade nicht sagen welches es ist. Ich weiss nur das manchmal Leute zu mir sagen: sag mal hörst du schlecht?
L: ja.
A: aber dann immer nur wenn sie auf einer Seite stehen. Ich bin wirklich son laufendes Wrack ich bin so ne, so ne, Komplettbaustelle-
L: findest du?
A: vor allem jetzt, im Moment ja
L: Laktoseintoleranz, Segelohr-
A: hab ich auch-
L: Hörschwäche, Sehschwäche hast du ja auch du hast ja auch Kontaktlinsen-
A: so-

Minute 15

dann hab ich ein Glucose 6 Phosphat Dehydrogenase Mangel wie ich letztes Mal erzählt habe.
L: so bitte. Schwierig, geh mal auf Kur 3 Wochen Fräulein.
A: ich, also, ehm, hier Darwinismus, survival of the fittest, wer ich definitiv aus gesondert worden.
L: du wärst durchgefallen.
A: Ja für mich hätte es-
Beide: keine Chance
A: Ja, keine Nische gegeben. Ich wär rausgefallen.
L: tut mir leid.
A: so, also eure, eure nur zu 50% zum Leben berechtigten Moderatoren Ariana und Laura sitzen hier, aber wir haben auch ein Thema heute, tatsächlich, ich sag das so überraschend als hätten wir sonst nie ein Thema-
L: ja wir haben immer ein Thema-
A: wir haben immer ein Thema und das ist in der Abfolge schon son bisschen lebensverneinend könnte man sagen, weil der ein oder andere jetzt denkt: warum beschäftigt ihr euch immer mit so dunklen, so dunklen Themen? Wir spiegeln einfach das Leben wieder. Wir sind wie Zwei bei Kallwass als Podcast einfach so die, die-
L: Zwei bei Kallwass, das hab ich geliebt.
A: wirklich?

L: ja.
A: nee, also es gab ja trash TV oder so trash Sendungen die ich gerne geguckt hab, obwohl ich wusste, dass sie scheisse sind und dann gab es trash Sendungen, da wusste ich, dass sie scheisse sind und fand sie auch scheisse und hab sie nicht geguckt.

Minute 16

L: ich hab sie immer geguckt
A: Britt zum Beispiel fand ich richtig scheisse.
L: Britt fand ich auch super, aber Zwei bei Kallwass fand ich besser. Da hat sie dann immer gesagt, plötzlich kam in dem Gespräch, es war ja meistens ein Disput zwischen zwei Leuten ne, die sich irgendwie gestritten haben und sie wa,r keine Ahnung, Diplompsychologin oder sowas, Frau Kallwass, die dann, oder nee was war die denn-
A:ich glaub Frau Doktor Kallwass sogar-
L: ok wow. Die halt versucht hat das irgendwie zu schlichten und Ratschläge und hat auch manchmal versucht so Dinge aufzuklären-
A: ja.
L: da kam manchmal plötzlich im Gespräch ne dritte Person… dazu, also gedanklich, plötzlich war die im Raum, und dann war sie aber plötzlich auch da und dann hat sie gesagt: ja, aber Sven ist ja heute auch da. Dürfen wir ihn reinholen? Und dann hat sie immer so ein, wie hiess der nochmal, Martin? Ein-
A: ein Elefant oder was?
L: Hä wiso Elefant?
A: weil so irgendwie wer?
L: Wie kommst denn jetzt auf Elefant?
A:Ja, keine Ahnung.
L: wegen deinen Ohren oder?
A: wer ist Martin?
L: Frau Kallwass hatte, das wissen bestimmt unsere Hörer, Frau Kallwass hatte so einen angestellten Assistenten-
A: Diplompsychologen?
L: nee der hat nicht-
A: Sozialhelfer?
L: ja vielleicht.

Minute 17

A: Ein Streetworker?
L: und der musste immer-
A: so wie Thomas Sonnenburg?
L: ja ungefähr so, glaub ich, und der hatte aber keine grosse Rolle, der musste aber immer die Leute reinholen und dann hat sie immer gesagt: Martin, kannst du bitte den Sven reinholen?
A: also Türsteher eigentlich nur.
L: ja, ne Begleitperson vielleicht, ja.
A: ein Lebensunterstützer, ja.
L: ja.
A: ne rechte Hand .
L: und ich fand das super. Ok, ich wollte dich nicht unterbrechen, Zwei bei Kallwass.
A: nee du ist gar kein Problem, dafür war Oliver Geissen zum Beispiel so ne trash Sendung, die ich sehr gerne gekuckt hab, weil der Oli, dass war für mich einfach ein sehr, sehr, dass war ein Sympathieträger find ich.
L: Fandest du den sweet?
A: bisschen, ja.
L: ja? Wie fandest äh, hier, Ricki?

A: ehm, dass war der aufgedrehte Amerikaner ne? Obwohl wir in der Armerika Folge sind, Amerika Folge-
L: mochtest du nicht so gerne?
A: no, no. He was not my kind of, you know, not my kind of host.
L: wie fandest du Sonja?
A: äh Zietlow? Hatte die auch so ne?
L: oh ja.
A: wirklich? Die war doch immer, Sonja Zietlow war doch immer die, die in der Kamera so nach links und rechts gekuckt hat: Der Schwächste fliegt, Schven, du bist raus.
L: Schven?
A: Schven,

Minute 18

A: schven das Wörtchen schven nicht wär.
L: Ist das der, der auch bei Zwei bei Kallwass-
A: die Tür aufgemacht hat.
L: Nee, das ist Martin.
A: Ach so sorry, ehm, ich wusste, hatte Sonja Zietlow so ne Schlichter Sendung?
L: Das war halt ne talk show, die sie, also, so wie Britt.
A: Sonja Zietlow war doch vor allem die,von die man immer so unterbewertet hat quasi, weil sie eigentlich ja Lufthansa Pilotin ist-
L: Ist das so?
A: ist doch der fact den man immer über sie erzählt.
L: Aber hat die nicht so n ganz hohen IQ?
A: Genau, ja. Die war Pilotin aber sie hatte einen hohen IQ.
L: Ach so die war Pilotin?
A: Ja Lufthansa Pilotin.
L: aah, in meinem Kopf hab ich sie gerade mit nem Tablet vor mir gesehen wie sie Stewardess ist, keine Ahnung warum.
A: Ach so nein, nein, nein, nein, nein, nein. Nein. Stewardessen haben wir übrigens auch als Hörer hat mir neulich erst von einer-
L: Nicht dass die dumm sind, um Gottes Willen-
A: nein, ich weiss, nein, nein, nein, nein, nein, nein.
L: ich weiss die müssen da auch viele Tests und sowas alles machen-
A: So?
L: Die könnten im Notfall sogar ein Flugzeug wahrscheinlich fliegen.
A: Wahrscheinlich.
L: Ja.
A: die können sehr, sehr gut Tomatensaft ausschenken…
L: Ich wollte früher auch Stewardessin, Stweradessin werden.
A: Sterward… female Steward. Und woran hat‘s gelegen dass…?
L: Weiss ich nicht, glaube an meinem Aussehen. Wo waren wir jetzt stehen geblieben?
A: Äh bei Sonja Zieglow.

Minute 19

L: Aber warum? Nee, warum waren wir überhaupt bei Sonja Zieglow? Wir waren mal bei Zwei bei Kallwass angelangt, ich versteh‘s nicht, wir wollten doch hier über unser Thema heute reden, über unser dunkles, tiefes, negatives Thema.
A: Unser negatives Thema, was ich finde, was als Wort ein wunderschönes Wort ist, das Wort-
L: Weils mit Doppel T in der Mitte geschrieben wird?
A: auch und damit ist nicht stottern gemeint sondern Enttäuschung. Enttäuschung ist unser grosses Thema in dieser Folge Nummer 21 von Herrengedeck und ich find das so ein schönes Wort, weil es

heisst ja, es hat eine Täuschung stattgefunden und die wird aufgedeckt es ent-täuscht.
L: Stimmt, ja.
A: so wie etwas ent-wendet wird. Ich find das ist ein sehr schönes Wort, ich find das eine sehr schöne Wortschöpfung.
L: eigentlich aber wo wir das grade so auseinander klabüsterst das Wort, wenn das ne Täuschung ist
A: und sie wird aufgedeckt.
L: wird aufgedeckt.
A: ja.
L: dann verwend ich glaub ich den Begriff manchmal falsch.
A: wie verwendest du den Begriff so? in deinem Alltag?
L: das müsst ich jetzt sagen indem ich jetzt euch erzähle über was ich so enttäuscht bin weil bei mir ist es nämlich so, mir ist aufgefallen, ich hab über das Thema nachgedacht-

Minute 20

L: dass ich Enttäuschung ganz oft verstecke weil‘s mir peinlich ist. Zum Beispiel, du hast ein Bewerbungsgespräch. Und dann sagt dir der Chef, bei dem du dachtest: vielleicht wird das bald mal mein Chef, sagt: Frau Larson, für sie heute leider nicht. Für sie heute haben wir leider gar keine Stelle, nee, das tut mir Leid. Dann bin ich halt enttäuscht in dem Moment davon, weil ich ja dachte: das wird bestimmt was. Und dann kann ich meine Enttäuschung nicht zeigen, weil ich mich schäm. Und dann sag ich: nee, ach das ist doch nicht, das ist ok, ist wirklich nicht so schlimm. Oder wenn du ein Date hast und du bist schon total in love mit dem Typen oder mit der Frau was auch immer und du denkst: das könnte vielleicht mit uns beiden was werden. Und dann sprichst du die Person darauf an und sagst: wie ist denn das jetzt, was, was sind wir eigentlich beide? Und dann sagt-
A: ja ich bin ein Mann und du bist ne Frau
L: höhöhö. Und dann sagt die Person: naja also was Festes wird das jetzt nicht mit uns beiden. Und dann würde ich sagen: ach so nee das mein ich auch gar nicht also das war mir schon klar. Aber ich bin eigentlich enttäuscht-

Minute 21

und ich trau mich nicht meine Enttäuschung zu zeigen und ich-
A: was?
L: und ich schäm mich für, was heisst ich schäm mich, auch ein bisschen für die Enttäuschung anderer. Zum Beispiel, wenn man eine Casting Show guckt, Germanys next Topmodel, wo dann Heidi Klum sagt: ich habe heute leider kein Foto für dich, dann sind die ja enttäuscht, die Mädchen weinen ganz doll. Ich schäm mich für die.
A: Wirklich?
L: mhm.
A: Aber Enttäuschung zeigen heisst ja nur offen mit den Gefühlen umgehen-
L: absolut.
A: und zu zeigen, dass man traurig ist-
L:Guck mal, zum Beispiel früher in der Schule, wenn ich dachte: ah guck mal bei dem Test, da hab ich aber, das wird ja richtig gut werden, mindestens ne Eins wenn nicht sogar besser und-
A: mindestens ne Eins oder sogar noch besser-
L richtig.
A: also eigentlich ne Null zum Beispiel.
L: ne Null.
A: aber ne Null minus.
L: genau. Aber man kann doch nen Durchschnitt erreichen so Null Komma noch was?
A: ja aber das isn Durchschnitt das ist keine Note das ist was anderes.
L ja ok, dann sagen wir halt ein Durchschnitt whatever.
A: ich glaub ne 2,8 zum Beispiel ist auch ne Drei plus, obwohl vorne ne Zwei steht. Ist ein bisschen

tricky Laura.
L: Das ist übrigens mein Abiturdurchschnitt woher weisst du das?
A: 2,8?
L: ja.
A: weil wir uns schon sehr lange kennen-
L: hab ich dir das schon mal erzählt?
A: nein das war einfach Zufall
L: krass
A: und das ist unser nächstes Thema, nein
L: nee aber wenn dann hab ich so gedacht-

Minute 22

L: Mensch das wird richtig gut (jubeln) und dann wurd‘s aber gar nicht gut und dann hab ich gesagt: wusst ich, wusst ich. Obwohl ich‘s gar nicht wusste, aber ich wollte nicht in der, ich wollte das nicht so vor allen zugeben-
A: echt?
L: ich wollte nicht sagen: man ich habe gedacht ich krieg was Gutes, ich war mir so sicher. Kann ich nicht. Ich kann Enttäuschungen nicht zugeben. Manchmal, wenn ich mich mit Freunden treffen möchte und ich frag: hey, hast du Zeit? wollen wir da brunchen gehen? Oh Gott nein ich war noch nie brunchen, das war total bescheuert-
A: das fragst du dann meistens auf Facebook.
L: ja genau. Wollen wir uns da mal treffen? und dann sagt die Person: gar keine Zeit Laura mh, mh gar nicht. Ach so nee das ist ja nicht so schlimm. Eigentlich wo‘s du jetzt grad sagst hab ich auch gar keine Zeit. Ich bin enttäuscht und ich kann‘s nicht zeigen.
A: ich glaube, dass es was mit Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu tun hat.
L: absolut.
A: das klingt jetzt nach Frau Doktor Kallwass aber das hat ja was damit zu tun, so, dass man nach aussen zeigt, dass man verletzt ist.
L: Genau.
A: Oder dass man mit was anderem gerechnet hätte. Laura arbeite daran, das ist wichtig. Du frisst die ganzen Gefühle in dich rein-
L: ist das so?
A: Ja, das ist wichtig du musst damit nach aussen gehen. Du musst darüber reden können.
L: Aber zum Beispiel, manchmal kann ich auch darüber reden. Ich bin zum Beispiel sehr enttäuscht von meiner Nase.

Minute 23

L: Dass die immer grösser wird und da mein ich jetzt todernst. Das ist ein tagesaktuelles Thema in meiner Welt-
A: Das ist auch egal wann wir das aufnehmen. Der Podcast, das ist immer ein tagesaktuell.
L: Das ist immer tagesaktuell, ja. Die Sache bei meiner Nase, schon früh hab ich gemerkt: Auweia, die ist schon verhältnismässig grösser als die von anderen Leuten. Breiter vor allen Dingen.
A: Mike Krüger haben sie dich doch in der schule immer genannt-
L: genau. Es geht auch Krüger haben sie gesagt, cool. Aber-
A: geh damit, aber Laura, geh damit jetzt offen um mit dieser Verletzung-
L: ich geh damit total um und dass Ding ist nämlich-
A: geh mit deinen Gefühlen-
L: hör mir doch jetzt zu was ich dir sage. Und ich wusste auch, dass haben mir schon viele Leute gesagt: ja pass auf, Ohren und Nasen wachsen ein Leben lang. Hab ich gedacht: ok klar, wenn ich ne alte Omi bin wird das wahrscheinlich noch ein bisschen dramatischer mit meiner, mit meiner Nase werden. Jetzt sag ich dir aber was. Ich habe, du hast neulich ein, äh, furchtbares Video gepostet von mir, da bin ich im Profil zu sehen und da hab ich festgestellt, der Tag an dem ich

feststelle-

Minute 24

L: dass meine Nase noch grösser geworden ist, ist nicht erst wenn ich ne Oma bin sondern der ist jetzt schon-
A: Was?
L: Ja, das ist innerhalb der letzten drei Jahre ist das nochmal rapide gewachsen mit meiner Nase im Gesicht, definitiv. Die hat sich noch mehr zum Negativen verändert, das enttäuscht mich tierisch und masslos. Damit geh ich offen um und jetzt sag ich dir noch was, das ist mein ernster Ernst, das sag ich jetzt in diesem Podcast-
A: du schneidest sie dir ab.
L: ich werde sie mir operieren lassen. Das ist kein Scherz.
A: So, jetzt bin ich überfordert mit deiner Enttäuschung.
L: das ist kein Scherz. Das ist kein Scherz.
A: hast-
L: Ich hab ne Pro- und Kontra-Liste gemacht, leider überwiegt aktuell noch die Kontra-Liste.
A: du meinst die kontra-Liste ist so wie deine Nase, sehr gross oder?
L: Danke. ich bin enttäuscht.
A: aber, hast du, hast du, hast du mal so ne Art Liste geführt, dass du immer deine Nase abgemessen hast? Weil guck mal, man sagt zum Beispiel bei Leuten die abnehmen wollen-
L: ich sehe das doch.
A: die sagen: jetzt ess ich schon seit einem halben Jahr total wenig und ich nehm nicht ab. Und dann kommt so Ernährungsexperten oder auch Sportler-

Minute 25

A: oder der Fitnesstrainer und sagt: schreib mal auf, was du alles isst. Und dann denken immer die Leute ja guck mal der Saft, der war total gesund und die Avocado und wissen gar nicht, dass sie damit ganz, ganz viele Kalorien zu sich nehmen und die haben ne Fehleinschätzung. Vielleicht ist das bei dir, vielleicht ist es dein subjektives-
L: nein
A: Empfinden, Laura.
L: es ist mein, es ist mein, mein, mein, mein Sehvermögen, was ich noch habe, dass ich‘s einfach sehe-
A: vielleicht solltest du dir die Augen verkleinern lassen oder vergrössern, dann sieht deine Nase für dich nicht mehr wachsend aus.
L: super, auf jeden Fall hab ich ne Liste und auf der Pro-Liste steht halt drauf: sieht halt schöner aus und würde mich besser fühlen. Das ist aber auch das einzige was da drauf steht. Auf der Kontra-Liste steht so viel. 1. Meine Nase ist komplett gesund. Die ist gerade, die funktioniert. Ich schnarche nicht, ich hab keine schiefe Nasenscheidewand, ich kann das mit nichts entschuldigen, warum ich diese OP dringend bräuchte.
A: achso, die Kontra-Liste-
L: sie ist-
A: ist gegen ne Operation.
L: gegen ne OP genau. Dann-
A: ah und kontra für den operativen Eingriff.
L: so. Und dann hab ich natürlich auch Angst, ist ja auch ein Punkt, muss man ja einfach mal sagen.
A: klar, klar.
L: dann hatte ich noch nie ne Vollnarkose-

Minute 26

L: noch nie.

A: Noch nie?
L: noch niemals. Und ich finde das moralisch für mich irgendwie komisch zu sagen, hey ich hatte noch nie sowas krasses dass ich ne Vollnarkose brauchte. Jetzt die Erste, die ich meinem Leben kriege werde ist die, weil ich mich optisch verändern möchte.
A: du gehst da so toll philosophisch ran. Ich find‘s super was du dir für Gedanken machst.
L: das find ich irgendwie nicht richtig. Und eigentlich bewundere ich Leute, denen das halt scheissegal ist und die sagen: ich bin so wie ich bin. So bin ich auf die Erde gekommen, dass so hat Gott mich erschaffen oder wer auch immer. Und damit muss man einfach umgehen und ich bin so ne starke Person, dass ich damit leben kann und trotzdem toll bin. Und eigentlich möchte ich das auch gerne haben. Das hab ich nicht. Ich bin enttäuscht von mir.
A: Hashtag Body positivity and embraced.
L: so-
A: Laura embrace deine Nase.
L: ja, aber was soll ich machen? Ich kann sie nicht embracen ich seh-
A: es ist doch genug Fläche da.
L: Man du Arschloch. Ey ich seh die, ich seh die von vorne-
A: aua, aua das tut mir in meiner Zerrung weh. Oh und mein Neckholder zieht mich zurück, wenn ich versuche darüber zu lachen.
L: ich seh meine Nase von vorne und denk so-

Minute 27

L: ja mein Gott ist ok. Und dann, zack zur Seite und denk so: alles klar. Man könnte, wenn man wollen würde, wenn man in nem Raum ist und man hat ne Jacke an und man würde die total gerne irgendwo aufhängen die Jacke, hat aber nirgendswo nen Kleiderhaken, dann könnte man meine Nase nehmen.
A: aber Laura, ist doch super du stellst alle anderen Leute in den Schatten.
L: womit denn? Mit meiner Nase?
A: einfach indem du reinkommst.
L: hey brauchst du ein bisschen Schatten? hast du Angst das du Sonnenbrand bekommst? komm her, stell dich unter meine Nase, oder was?
A: ja, ungefähr so.
L: wow.
A: uh, das wird grad, das ist grad ein richtig ernstes Thema.
L: ja.
A: diskutieren wir hier gerade aus, ob du dir die Nase operieren lässt oder nicht?
L: das möchte ich mit niemandem ausdiskutieren.
A: geh doch einfach im Dunkeln mal hier in Berlin, keine Ahnung oder in Parchim durch irgendwie son, son Ghetto-Bezirk, also durch komplett Parchim und ehm, provozier ein Streit, dann haut dir irgendjemand die Nase-
L: lass mir die Nase brechen-
A: dann hast du ein Grund. Da ist ein Knick drin, jetzt muss operiert werden.
L: das wär toll.
A: ich habe vor ner Weile tatsächlich ein Mädel wieder gesehen, die kannt ich von früher, vom Kindergarten glaub ich und hab die ungefähr acht Jahre nicht mehr gesehen. Die hat sich ihre Nase operieren lassen und ich schwör dir-

Minute 28

A: ich habe die nicht mehr erkannt. Es ist der Wahnsinn wie viel so zwei Zentimeter an der Nase-
L: absolut.
A: an nem Menschen ändern.
L: richtig, richtig heftig.
A: das hat ihr komplettes Gesicht verändert-

L: aber im Positiven?
A: ich will nicht mal sagen im Negativen-
L: natürlich nicht.
A: ich fand ihre Nase, nee, ich fand ihre Nase vorher schon auch nicht schlimm. Sie hat halt dieser Hubbel darauf gestört. Aber man hat sie danach nicht mehr erkannt, sie war ein neuer Mensch. Glaubst du bei Germanys next Topmodel, wenn da so ein Mädchen sich bewirbt und Heidi sagt: nein, heute hab ich leider kein Foto für dich, und die lässt sich die Nase operieren und kommt ein Jahr später wieder, dass die nicht erkennen würden, dass das Mädel schon mal da war? Gut, anhand der Personalien vielleicht-
L: könnte sein, könnte sein.
A: weil man verändert sich vollkommen, ist ein neuer Mensch Laura.
L: ja ist egal. Ich möchte es trotzdem gerne machen und ich, ich wette, dass wir viele Nachrichten bekommen: Mach das nicht, steh zu deiner Nase.
A: Laura, steh zu deiner Nase-
L: weisst du, wenn das andere Sachen sind, wenn jemand meine Haarfarbe nicht mag, mein Make-up, meine Figur, das find ich alles nicht, dafür hab ich mich ja bewusst meistens entschieden, dass es so ist. Ich hab mir die Haare gefärbt, weil ich sie gerne blond haben möchte. So, ich bin fraulich-

Minute 29

L: weil ich das gerne möchte, weil ich so gerne esse aber es ist trotzdem eine bewusste Entscheidung. Ich hab die Macht das zu verändern-
A: du könntest es ändern.
L: wenn ich mich total doll stören würde.
A: die Frage ist, ob man sich immer verändern sollte oder ob man seine Herangehensweise, sein Umgang damit verändern sollte. Das hat ja auch wieder was mit zu sich stehen zu tun.
L: ich weiss nicht, ich finde die Möglichkeit ist einfach da das zu machen. Sie ist einfach gegeben und ich fühl mich, ich finde sie einfach nicht schön und ich würde es definitiv nicht für andere Leute machen, weil zum Beispiel ich hab mit meinem Freund darüber geredet, der hat gesagt: wo ist das Problem mit deiner Nase? ich sehe das überhaupt gar nicht, find das überhaupt nicht schlimm, ich find die schön so. meine Mutter sagt: die passt total in dein Gesicht. Du hast grosse Augen und nen grossen Mund da muss auch ne grosse- Ach ja alles klar Mutti.
A: ich hab das Gefühl wir kommen heute nicht zu nem Schluss-
L: Also, tut mir leid aber ich musste mich einfach mal ganz kurz mein Inneres nach aussen kehren.
A: du vielleicht-
L: durch meine Nase, guck wie gross sie jetzt ist.
A: da muss ne Menge Schnodder rauskommen den man das analysieren kann-
L: könnte man.
A: vielleicht lassen wir das mal auf uns wirken-
L: ja.
A: und dann gehen wir nochmal zusammen essen und versuchen nochmal da ein Fazit zu finden. Treffen uns einfach zu-

Minute 30

A: einem schönen Nasi Goreng Bami und dann finden wir da-
L: wow, ich hasse dich. Also um es auf das Thema zurückzukommen, ich bin grad sehr enttäuscht von dir, dass du mich ins lächerliche ziehst. Ich dachte, ich krieg mehr Respekt deinerseits.
A: du kriegst auf jeden Fall mein Respekt, aber ich respektiere halt deine Nase auch, deswegen würde ich sie nicht wegmachen.
L: danke.
A: und ich muss zugeben, ich komm-
L: dass sie hier mit uns sitzen darf-
A: letzte Woche war ich auch sehr enttäuscht und jetzt komme ich mir schon richtig blöd vor, weil

du hier mit deinem Inneren-
L: tut mir leid
A: du hast ein Persönlichkeits-struggle bei dir und bei mir ist es wieder ne totale Oberflächlichkeit, weil du weisst doch ich liebe Polizisten. Ich liebe einfach-
L: hast du so ein bis 100 Mal-
Beide: erwähnt
L: ja.
A: die sind für mich der Inbegriff von Männlichkeit. Sie haben eine Uniform-
L: sie haben eine Waffe-
A: sie sprechen mich an, sie haben eine Waffe. Also leider sprechen sie mich nicht an, aber auf, auf Geschlechter-übergreifender Art und Weise sprechen sie mich an und ich finde, ich könnte mir gut vorstellen, dass ein Typ, den ich niemals beachten würde in ner Polizeiuniform auf einmal sofort in mein Fokus geraten würde. Bis ich letzte Woche mit dem Auto ich bin an einer Person vorbei gefahren wo ich dachte, die würde-

Minute 31

A: mir im, wie du sagen würdest im Stadtbild sonst eigentlich gar nicht auffallen, bis ich gesehen habe, dass sie eigentlich ein Polizist ist. Warum ist sie nur eigentlich ein Polizist? Dieser Mensch, ein männlicher Mensch, hatte eine grelle, neongelbe Weste an. Eine Warnweste. Es sah ein bisschen aus wie ein Schülerlotse und er hat sich auf einem Fahrrad vorwärts bewegt. Es war ein, wie sagt man, nicht berittener Polizist sondern ein, ein, er war aus der Fahrradstaffel vielleicht, ich wusste nicht mal, dass es das gibt. Es war ein Fahrrad fahrender Polizist im Dienst mit Uniform und einer gelben Weste. Und in diesem Augenblick-
L: klingt sexy.
A: hat er für mich den ganzen Stand der Polizei –
L: musste der ein Helm tragen?
A: ich glaube der hat sogar ein Helm getragen ja genau, genau der hat noch nen Fahrrad Helm getragen. Ich kann den nicht ernst nehmen von wegen hier Polizei dein Freund und Helfer, das ist für mich, das ist ne fahrende Karikatur.
L: meinst du-, meinst du, also wenn man Polizist wird, dann gibt’s ja bestimmt ein Chef der entscheidet, du bist in dem Abschnitt und machst das und das, du bist Autobahnpolizei Alarm für Kobra 11 da spielst du mit-

Minute 32

L: du bist Fahrradpolizist, meinst du das sind so die schlechten Polizisten? Ist jetzt ne richtig fiese Frage aber glaubst du‘s?
A: ach so die, die nichts drauf haben meinst du?
L: die Ausgesonderten, so wenn man vor ner Entscheidung steht: hmm, G20 setz ich dich da ein oder doch lieber, ach mach mal lieber Fahrrad.
A: Nee bei G20 werden immer nur die eingesetzt, die richtig gut feiern und Sex in der Öffentlichkeit gerne haben, Nudisten. Kann ich so gar nicht sagen, zum Beispiel Fahrrad fahren, dafür musst du ja ne sehr gute Kondition haben, musst schnell und wendig sein-
L: stimmt.
A: deswegen könnt ich mir vorstellen, dass sie da eher die sportlichen für nehmen, auf der anderen Seite, wo setzt man jemand, also der hat ja auch gar keine Autorität. Den würd ich auf dem Wochenmarkt einsetzen, dass er da mal nach dem Rechten guckt irgendwie oder nach dem linken und irgendwie schaut, ob sich da niemand irgendwie in die Haare kriegt, weil die Aubergine 1.99 pro Kilo kostet aber ansonsten, wo setzt man denn Polizisten ein aufm Fahrrad mit ner, mit ner gelben Weste und nem Helm und Nee.
L: warst du enttäuscht?
A: ich war super enttäuscht, ich war super enttäuscht-

L: wie war das, du hast diese Person gesehen, du hast gedacht was für ne Lachnummer und hast dann festgestellt-

Minute 33

L: das ist ein Polizist und dann warst enttäuscht.
A: ja dann war ich sehr enttäuscht.
L: wie war das in dir?
A: ehm, es hat wehgetan-
L: im Herzen?
A: ja, es hat so wie-
L: so wie deine Zerrung gerade?
A: ja so wie meine Zerrung gerade im Rücken. Die zieh ich ja rüber, vorne über den Neckholder bis ins Herz rein. Ungefähr so hat das gestochen, als ich den gesehen habe-
L: wie lange hat das ungefähr angehalten das Gefühl?
A: nicht lange, so eins zwei Monate vielleicht. Nee aber ja so mh, mh
L: wie gehst du sonst so mit Enttäuschungen um? Was würde dich enttäuschen? Was würde dich bei mir enttäuschen?
A: ich glaube Enttäuschung ist immer, wenn man von etwas ganz fest ausgegangen ist oder mit etwas gerechnet hat und dann kommt das ganz anders. Wenn ich zum Beispiel Nachts dich oder ne andere Freundin anrufen würde und sagen würde: oh Gott, ich braucht Hilfe weil ich hab mich ausgesperrt mein Handy Akku ist alle das heisst ich kann auch niemanden anrufen und ich weiss grad nicht wie ich in meine Wohnung kommen soll. Dann ruf ich dich oder jemand anderen an-
L: mit dem ohne akku-
A: mit rauchzeichen-

Minute 34

L: Rufst du mich an mit dem Teppich. Mit deinem Outdoor Teppich.
A: ich mach ein kleines Feuer.
L: Damit machst du Rauchzeichen-
A: so, der nicht brennt weil er ist ja not flammable
L: entflammbar-
A: genau. Aber irgendwie schaff ich es, Kontakt zu dir aufzunehmen, über ne Telefonzelle. Wer noch weiss was das ist, schreibt uns einfach mal ne Nachricht. Und ich gehe fest davon aus, du hilfst mir bestimmt. Auch ich weiss, es ist grad Nacht, es ist unter der Woche es ist ein Uhr 30-
L: es ist 31 grad-
A: so aber-
L: die Strassen sind zugefroren, es hat keine Bahn mehr-
A: bestimmst kommst du, läufst du anderthalb Stunden durch die Stadt um mir zu helfen. Und dann machst du‘s nicht. Das ist zum Beispiel was, wo ich glaub ich enttäuscht wär.
L: ja kann ich verstehen-
A: wenn man damit ganz fest rechnet, dass jemand der einem was bedeutet, das der einem hilft und er tut es nicht.
L: ja.
A: und ich glaub am schlimmsten ist es, wenn man davon ausgeht, der andere weiss das einem was wichtig ist und du tust es trotzdem nicht. Zum Beispiel, ich hab ne wichtige Veranstaltung oder, oder ne Aufführung und du hast gesagt du kommst hin und guckst dir das an und dann sagst du: ach scheisse du ach ich krieg das heute terminlich irgendwie gar nicht unter-
L: ich hab nen Nageltermin der ist mir schon bisschen wichtiger-
A: ja, muss noch meine Nase operieren lassen können wir das vielleicht verschieben?

Minute 35

A: und ich sag: wie du kommst da nicht hin, ja ich weiss ist echt blöd ich hoffe du bist nicht enttäuscht.
L: und dann bist du aber enttäuscht.
A: ja, also irgendwie…
L: ich fand übrigens das war auch früher immer das schlimmste, wenn man irgend nen Mist gebaut hat Zuhause, keine Ahnung, man kam zu spät nachhause oder man hat ne schlechte Note bekommen in der Schule und dann hat man unsere Eltern gefragt: Bist jetzt sauer? Und dann sagt die Mutter: Nee ich bin nicht sauer aber-
Beide: Ich bin enttäuscht von dir-
L: das war immer so, das war die schlimmste Bestrafung überhaupt. Schlimmer zehn Wochen Hausarrest.
A: das stimmt, das ist wirklich so, weil wenn jemand sagt er ist sauer auf dich, Wut hat ja irgendwie sowas starkes. Dann weiss man ok der andere der ist gerade sauer, der brodelt‘s ein bisschen und keine Ahnung, der wütet jetzt Zuhause ein bisschen vor sich hin, wirft ein paar Tassen gegen die Wand aber wenn derjenige enttäuscht ist, macht er sich gleich so zerbrechlich und so verletzlich damit. Und dann denkt man eher so: oh Gott nein, das ist dann wie son kleiner Igel der im Winter vor deiner Tür steht und sagt- Na gut Igel können nicht reden aber du denkst er sagt: lass mich rein ich brauch Milch und das ist dann eher so.

Minute 36

L: Ja
A: ja. Nee ich find Enttäuschung- stimmt du hast Recht, Enttäuschung ist tatsächlich schlimmer als wenn jemand sagt er ist sauer. Weil enttäuscht ist so, da denkt man auch- Wut ist auch so ne Emotion für mich die kann vorübergehen. Die zieht vorüber wie ein Gewitter im Sommer. Aber ne Enttäuschung, das ist sowas das, Laura das mischt sich in die zwischenmenschliche Beziehung ein-
L: Das macht halt auch was kaputt ne. Ja toll-
A: Ich war als Kind, also das ist eine meiner grössten Enttäuschungen gewesen als Kind, die kann ich aber leider auf niemanden schieben. Das war kurz bevor ich in die Schule gekommen bin, da wird man ja von den Eltern ausgestattet mit so nem Federmäppchen mit Buntstiften drin. Die Kinder wo die Eltern ein bisschen wohlhabender sind haben Buntstifte von Farber Castell bekommen, die anderen nur irgendwie son Pack von Aldi und der Schulranzen, auch ganz wichtig, gehörte zum Teil der Ausrüstung. Ich wollte damals, weisst du damals war das noch nicht so mit Mädchen müssen nicht immer Pink tragen die müssen nicht immer süss sein und Schleifchen tragen, ich wollte unbedingt einen pinken Rucksack-
L: kann ich verstehen.
A: und zwar son pinken Schulranzen mit entweder den Katzenbabys drauf-

Minute 37

A: oder Pferden.
L: kann ich total verstehen.
A: den gab‘s aber nicht mehr und wir mussten-
L: nirgendwo in ganz Berlin?
A: weiss ich nicht meine Mutter hat gesagt gibt’s nicht mehr ist aus. Und deswegen mussten wir nen anderen nehmen. Ich habe- und den habe ich glaub ich die ersten vier Schuljahre getragen- den viereckigen Scout bekommen mit Fahrzeugen drauf. Da waren Helikopter drauf, da waren Flugzeuge drauf, in meiner Erinnerung war da auch ein militärischer Panzer drauf-
L: wow-
A: da war alles drauf womit ich mich nicht identifizieren konnte und das-
L: du warst enttäuscht-
A: das einzig coole a dem Ding war, und das fand ich wirklich sehr cool- an diesem Henkel von dem Scout konnte man links und rechts sone, sone Lasche lösen und dann wenn man den hochgehoben hat-

L: Ariana das fass ich jetzt grad nicht-
A: konnte man am Henkel zeigen wir schwer der ist
L: wir hatten genau den Gleichen. Das mein ich jetzt todernst-
A: Hattest du auch den mit den Fahrzeugen?
L: Nee bei mir waren, ich hatte auch den eckigen Scout und man konnte den wie gesagt wiegen am Griff oben und ich war genauso enttäuscht wie du, denn bei mir waren Krokodile drauf die ne Sonnenbrille auf hatten. Das ist kein Scherz und das Schlimme war, die Mädchen,

Minute 38

L: Loriana aus meiner Klasse hatte Arielle drauf, Annaliese hatte Belle drauf-
A: oh uh
L: hier von die Schöne und das Biest. Ich hatte das Krokodil mit der Sonnenbrille, ganz viele kleine Krokodile die auch ein Rucksack auf hatten und ne Sonnenbrille und das ist nicht nur Schlimm weil‘s offensichtlich nen Jungs-Rucksack war, so Phillip Röschke aus meiner Klasse hatte den auch.
A: Nein, nein. Laura deine komplette Weiblichkeit wurde schon im Keim zerstört-
L: Ich weiss.
A: Als sechsjährige.
L: ich find es krass, dass wir beide also nicht das gleiche Motiv hatten aber doch identisch hässliches Motiv auf jeden Fall-
A: definitiv.
L: aber sonst vom Design her den Gleichen hatten.
A: also das einzige Gimmick daran fand ich halt cool das mit dem Henkel und der Waage-
L: das man den wiegen konnte, ja.
A: ob wir noch Fotos davon finden?
L: definitiv. Von meiner Einschulung, na klar.
A: ich finde wir müssen dieser Enttäuschung Raum geben-
L: ich such ein Foto raus-
A: Wir müssen uns in den Schmerz reinfühlen. Ich finde wir suchen beide ein Foto raus von der grössten, ersten grossen Enttäuschung unseres Lebens-
L: Definitiv-
A: Wirklich und vor allem vier Jahre lang ist man jeden Tag damit durch das Stadtbild gelaufen und hat sich präsentiert. Was sollen denn die Menschen von einem denken?
L: Das Schlimme ist, bei mir ging das mit dem Rucksack auch noch weiter-

Minute 39

L: später als alle anderen einen for you bekommen haben, hab ich einen bekommen von Enrico Benetti. Was ist denn das für ne Marke? Kein Scherz.
A: Vielleicht war das mal ein Sub-Unternehmen von Karl Lagerfeld und du machst dich grad Lustig und in Wirklichkeit warst du ein It-Girl-
L: Nein ich glaube nicht-
A: Wobei ich mich grade Frage, wo wir drüber reden, bist du überhaupt aufgefallen in Parchim mit deinem männlichen Rucksack-
L: Warum?
A: Weil Parchim ist ja jetzt nicht als Metropole also als deutsche Trend Metropole bekannt-
L: Trotzdem-
A: Ja trotzdem?
L: Bin damit mega aufgefallen. Der war richtig hässlich. Auch das der so eckig war und der war ja auch so eckig weil viele Schulranzen waren eher so hatten ne runde Lasche vorne drauf also drüber. Ja schade ich wollt einen von Barbie was soll ich dir sagen-
A: Weisst du was ich das Krasseste finde? Genau diese hässlichen Rucksäcke die wir damals haben, die uns durch unsere Schulzeit begleitet haben, das würden die Hipster von heute wieder tragen-
L: Ich glaub auch.

A: Ich schwör‘s dir wenn wir am Sonntag in Mauerpark gehen hier in Berlin zur Mauerpark Karaoke was ein echter Urberliner macht, dann würden so viele von denen die wieder sehen das würde gar nicht auffallen wenn wir denen unseren Krokodil-

Minute 40

A: oder Fahrzeuge Scout aufn Rücken geben.
L: Diese komischen Käppis die man zur Einschulung bekommen hat-
A: genau-
L: die tragen jetzt auch wieder alle die mit dem kleinen Schirm den man so hochklappen kann
A: genau, zum Beispiel, super. Wir mussten damit früher in der Schule rumlaufen-
L: Toll
A: dazu sag ich nur eins, danke Merkel. Danke Merkel.
L: Grosse Enttäuschung hier bei uns am Tisch heute auf jeden Fall.
A: Ich hab ein kleines Rätsel für dich Laura-
L: oh man-
A: es ist- es geht ganz schnell-
L: geht’s um den neun life um den hot Button?
A: nein? Guck du wirst drauf kommen. Was ist rot, rund und macht sehr, sehr viel Spass?
L: Wenn man auf meine Nase drückt wenn ich mir vorher den Pickel ausgedrückt habe.
A: Wow. Nee es ist der red nose day. Es ist der red nose day auf Pro sieben.
L: Woow-
A: Aber-
L: du darfst es nicht sagen hot Button ne.
A: Nein es ist der red nose day auf Pro sieben.
L: Ok, cool-
A: und ähnlich wie Pro sieben war auch mal neun life ein Fernsehseder der allerdings eingestellt wurde und als er dicht machen musste, haben wir das Inventar bekommen zumindest eine Sache das ist der hot Button und wenn Laura da drauf drückt gibt’s nen random fact.
L: Das mach ich jetzt ok? Und los.

Minute 41

A: wie immer ist der random fact ein wohl recherchierter Fakt von uns der euch helfen soll auf der ein oder anderen Party in einem coolen Trendbezirk der Stadt eurer Wahl ins Gespräch zu kommen und heute lautet er: Die Mutter von spider man und super man heisst- wie spricht man‘s eigentlich aus, super man?
L: super man.
A: super man.
L: sag‘s amerikanisch komm-
A: super man. Ich find‘s manchmal so krass schwer englische Begriffe auszusprechen. Ich weiss, dass ich mal die Geschichte erzählt hab, wie ich mit meiner Schwester gestritten hab weil ich gesagt hab Internet Explorer und sie mich so ausgelacht hat-
L: und sie so gesagt hat oh mein Gott, ja ich erinner mich
A: Wie sprichst du das denn aus? Ja wie heisst es denn sonst hab ich weinend gesagt weil es darum ging wer länger am Computer sitzen darf-
L: tolle Geschichte
A: internet explorer-

Minute 42

A: Nee. Manchmal schämt man sich dafür wenn man Sachen richtig ausspricht im englischen weil es einfach total albern klingt. Aber gut-
L: Ja, super man

A: So ist es. Die Mutter von Spiderman und Superman heissen beide Marta.
L: Marta oder Martha?
A: Martha. Wobei man dazu noch sagen muss bei Superman ist es quasi nur seine Ziehmutter aber trotzdem sie heissen beide Martha.
L: Meinst du das ist Zufall?
A: ich habe mal nachgeguckt, es gab mal ein Interview mit den Machern die gesagt haben- das ganze kam ja raus in dem Film Batman vs. Superman, Superman vs. Batman-
L: Ja, nie geguckt in meinem ganzen Leben.
A: Ich auch nicht ich habe beide nicht, beide nicht. Ich hab ein Schlaf T-Shirt wo Batman drauf ist das ist auch alles was ich mit dem zu tun habe. Und in diesem Film gibt's eine Szene wo Batman und Superman miteinander kämpfen und da kommt erst raus, auch für den allgemeinen Marvel Gucker- ist es überhaupt Marvel ich hab keine Ahnung ehrlich gesagt-
L: Keine Ahnung, I dont know
A: Keiner wusste vorher bis zu diesem Kampf, dass die Mütter beide Martha heissen-
L: Ach wird das thematisiert in der Geschichte?
A: Es wird thematisiert. Es gibt diese Kampf Situation-

Minute 43

A: und da sagt Superman: Befrei meine Mutter Martha. Und dann merkt Batman: Was? Deine Mutter heisst so wie meine? Und das soll bei ihm quasi so das Gute in ihm herauslösen und ihn an seine inneren Werte erinnern, so quasi dass das Emotionale in ihm angesprochen wird, weil die Mutter seines Gegners heisst genauso wie seine eigene. Und deswegen soll er ihn nicht töten.
L: Soll man ja auch versuchen wenn man entführt wird oder sowas oder bedroht wird-
A: Rausfinden wie die Mutter des Entführers heisst?
L: Nee, aber ne emotionale Bindung aufbauen.
A: Ah ja.
L: mhm und das ist wahrscheinlich das Gleiche.
A: Sprichst du da aus Erfahrung?
L: Nee.
A: in wie viele weisse Lieferwagen bist du schon eingestiegen?
L: Gott sei Dank in noch garkeinen.
A: aber wie du grade schon richtig gesagt hast, ich habe noch nie, ich wollte grad sagen ich hab doch einen von den Beiden hab ich geguckt und zwar wo der über Kopf hängt und das Mädchen küsst-
L: Das ist Spidermann-
A: Ja das hab ich dann auch gemerkt- Spidermann heisst der? Guten Tag mein Name ist Schuhmann ja und mein Name ist Spidermann. Stimmt, das ist ja garkeiner von den beiden-

Minute 44

L: Nee Spidermann hab ich auch geguckt. Ich hasse solche Filme.
A: dann hab ich tatsächlich noch garkeinen davon geguckt. Diese ganzen Kult Filme auch der Pate-
L: Noch nie gesehen-
A: Starwars-
L: Noch nie gesehen-
A: Startrek-
L: Noch nie gesehen-
A: Ich hab Pulp Fiction zweimal bis zur Hälfte geguckt aber nie bis zum Ende. Ich kann immer bei diesen Trend und Kult Filmen nie mitreden, nie.
L: Ich auch nicht. Aber irgendwie ist das so, so ein nerdiges Ding ne. Es gibt ja auch so diese Mädels, hoffentlich ist keine von unseren Hörerinnen so ein nerd Girl-
A: die so gamen und so-
L: Oh mein Gott also bei mir ist es halt so ich hab nur männliche Freunde, mit Mädchen kann ich

nicht so gut, die sind alle so zickig und ich zock voll gerne Palysi und Xbox und ich bin totaler Nerd und ich sammle Comicfiguren.
A: Guck mal hast du Lust vielleicht am Sonntag vorbeizukommen? wir holen uns einfach irgendwie ähm Burger und irgendwie ein Eistee und dann spielen wir auf meinem alten Gameboy Color oder nee noch besser auf diesen grauen Nintendo Ding da so und übrigens Keiner von euch, keiner von den Jungs schlägt mich bei Mario Card ich bin einfach die Beste-

Minute 45

L: Und bei diesem Treffen hat dieses Mädchen ein bauchfreies Top an und ne Hotpants.
A: so. Und hat sich die Haare zu zwei so Prinzessin Lea Schnecken eingedreht.
L: Absolut. Krieg ich halt nen Krampf. Ist nicht mein Ding. Für mich auch nur Getue.
A: Und ähm, trägt super gerne irgendwie so Socken oder Unterwäsche von Bart Simpson. Und es ist auch völlig egal, dass manche Männer das voll unattraktiv finden, weil sorry ich find‘s halt cool ich feiers voll ab. Ich feiers voll ab. Welcher Power Ranger warst du als Kind? Also von den Turtles war ich ja Raffaelo. Was das ist auch ne Süssigkeit? Hab ich noch nie gehört. Sorry ich denk nur in Comics.
L: genauso. Die machen mich wütend.
A: Von denen bin ich enttäuscht.
L: Zerrissen und enttäuscht-
A: Dass die unseren Stand als Frauen in den Dreck ziehen, absolut.
L: so.
A: Aber bei Filmen muss ich auch zugeben, ich stehe oft so in diesem Zwiespalt, guck ich jetzt einen Film oder les ich ein Buch. Weil ich hab so das Gefühl, Filme sind son bisschen-

© 2024 Christian Palm | hgdk.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de